Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 18. Görlitz, den 4ten März. **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 27. Februar. Se. Majestät der König haben den Geheimen Justizrath von Bohlen unter Beibehaltung seines bisherigen Characters, und den Ober-Landesgerichts-Rath von Seeckt zu Ober-Appellationsgerichts-Räthen und wirklichen Mitgliedern des Ober-Appellationsgerichts in Greifswald zu ernennen geruht. Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Sonnenschmidt in Köslin zum Ober-Appellationsgerichts-Rath und Mitgliede des Ober-Appellationsgerichts in Greifswald zu ernennen geruht. Se. Königl. Majestät haben den Kammergerichts-Assessor Wollank zum Justizrath zu ernennen geruht.

Berlin, den 28. Februar. Se. Majestät der König haben dem Förster Müller zu Bauerhaus, Regierungsbezirk Merseburg, das allgemeine Ehrenzeichen, dem Gewehr-Fabrik-Agenten Küster zu Saarn, dem Pächter Wiewandt zu Wehrdamm und dem Kutscher Marsikowitz zu Klagen in Ostpreußen die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht. — Der Königliche Hof hat heute die Trauer auf 3 Wochen für Se. Majestät den König Gustav *IV.* angelegt.

Aus Frankfurt a. d. O. schreibt man unterm 24. Februar: Die für den Großhandel mit der gegenwärtigen Woche zu Ende gehende hiesige Reminiscere-Messe begann, von Ostern abhängig, diesmal sehr früh im Jahre, wo der Bedarf an Waaren noch nicht so beträchtlich ist, als später zur Frühjahrszeit. Es wurde daher sowohl von Verkäufern als Käufern kein besonders günstiger Erfolg von der diesmaligen Messe erwartet, und Erstere hatten auch weniger Waaren als sonst hierher gebracht. Indessen ist die Messe im Allgemeinen doch mittelmäßig gut ausgefallen. Bei mehr als 46,000 Ctr. neu eingegangner Waaren aller Art, befanden sich, nach den Fremden-Listen, über 8000 Meßfremde auf dem Platze. Ordinaire und Mitteltücher wurden am meisten begehrt und fanden nebst anderen Tuchwaaren reichlichen Absatz. Feine Tücher waren weniger gesucht. Mit Wollenzeug-Waaren war das Geschäft mittelmäßig. Gute Leinwand und andere Leinenwaaren fanden Käufer. Berliner Kattune und schlesische Baumwollen-Waaren hatten neben den sächsischen reichlichen Absatz. Für englische und schweizer Waaren dieser Art war das Geschäft mittelmäßig. Seidene und halbseidene Waaren wurden gesucht, jedoch nur zu gedrückten Preisen verkauft. Für die Kurzwaaren war das Geschäft meist mittelmäßig; Eisen- und Stahlwaaren fanden mittelmäßig guten Absatz; dasselbe zeigte sich bei den Glas- und Porzellanwaaren, so wie bei den Holz-, Leder- und Rauchwaaren. Von rohen Produkten, namentlich Rinds- und Roßhäuten, Schaaf-, Kalb- und Hasenfellen, Hornspitzen, Hirschgeweihen, Pferdehaaren und Schweineborsten, Bettfedern und Federposen, Flachs, Hanf,

Wachs und Honig waren beträchtliche Quantitäten vorhanden und fanden fast sämmtlich Käufer. Wolle war gegen 3500 Ctr. auf dem Platze. Das Geschäft war Anfangs flau, besserte sich aber späterhin, so daß zuletzt zu annehmbaren Preisen rasch verkauft worden ist. Verhältnißmäßig war viel Wolle feinerer Gattung hier, während es an den geringeren Sorten fehlte. Der mit der Messe verbundene Pferdemarkt war mit circa 1200 Stück Pferden besetzt. Die Preise waren fast durchgängig hoch. Es sind viel Pferde nach Sachsen, Schlesien und Oestreich verkauft worden.

Vor Kurzem wurde unweit Krems in Oestreich ein furchtbares Verbrechen verübt. Ein Dienstmädchen aus Krems wollte ihr erspartes Dienstgeld von etwa 200 Gulden ihren alten Eltern überbringen und übernachtete in Taubendorf bei Verwandten, einem Gastwirthe, wo sie den Zweck ihrer Reise erzählte. Die Frau des Gastwirths beschloß, von dem Gelde geblendet, das Mädchen in der Nacht umzubringen, und führte ihren unmenschlichen Anschlag aus. Es ergab sich aber, daß ihre einzige Tochter mit der Fremden das Bett getauscht und sie so ihre eigne Tochter gemordet hatte. Die Frau bekannte sogleich ihre schwarze That und überlieferte sich selbst den Gerichten.

Zu Neustadt an der Haardt wurde kürzlich eine gräßliche That begangen. Ein Soldat suchte mit einem hübschen und vermögenden Mädchen Bekanntschaft, deren eigentlicher Liebhaber, von dem sie bereits ein Kind hatte, ein Kamerad von ihm, und noch gegenwärtig Soldat bei einem in München garnisonirenden Regiment ist. Auf einen Brief ihres Liebhabers, der dessen baldige Ankunft meldete, soll sie dem Ausdringlichen erklärt haben, sich nicht weiter mit ihm einlassen zu wollen, worauf sie dieser in das Haus seiner in der Vorstadt wohnenden Schwester lockte, und sie dort auf eine fürchterliche Art durch viele Messerstiche in Brust und Hände ermordete, sich selbst aber durch einen Pistolenschuß den Kopf zerschmetterte.

Miscellen.

Muskau, den 20. Februar. Vom Fürsten sind seit Kurzem Briefe — heute der neueste — angekommen. Er ist in Aegypten, jetzt in Cairo — angelangt, und an den Küsten, so wie in Alexandrien mit großen Ehrenbezeigungen empfangen worden. Ein schön geschmücktes arabisches Saumroß hatte ihm Ibrahim schon an die Küste entgegen geschickt, auch ein Schiff zu seiner Disposition gestellt, viele Bedienung und einen französischen Koch besorgt. Von seiner Rückkehr ist noch keine Rede.

Paris, den 21. Februar. Der Mörder Champion war ein mechanischer Arbeiter, aber ein Taugenichts. Er hatte bei dem französischen Corps die Expedition Don Pedros in Portugal mitgemacht. Dort gehörte er zu einem Bataillon, welches sich durch Mangel an Disciplin und Räubereien aller Art so berüchtigt machte, daß man es durch englische Truppen umzingeln lassen und einschiffen mußte. Aus diesem Corps sind bereits zwei Königsmörder hervorgegangen, die in dem Complott von Neuilly gegen das Leben des Königs verschworen waren. Champion hatte das Modell einer Höllenmaschine fabricirt, welche der Fieschi's nachgeahmt war, jedoch mit dem Unterschiede, daß die Maschine Champions drei Reihen Gewehre enthält, die einen Halbkreis umfassen, wodurch das Ziel der Schüsse sicherer erreicht werden muß. Auch kann es durch zu frühes oder zu spätes Abfeuern nicht wohl verfehlt werden. Im Augenblicke seiner Verhaftung rief er aus, er sei verloren; er habe noch Haare genug, daß der Henker seinen Kopf dem Volke zeigen könne; er bereue aber nichts, als daß er seine That nicht habe vollenden können. Doch seine Nachfolger würden ihr Ziel nicht so verfehlen. Champions Geständnisse waren von den gröbsten Unbilden gegen die königl. Person begleitet. Derselbe hat hierauf erklärt, auf welche Weise er die Maschine anwenden wollte. Er wollte ein Handfuhrwerk nehmen, dasselbe mit Meubles anfüllen und ein Ausziehen vorgeben. Die Maschine sollte

darin in einer Höhe von 5 bis 6 Fuß aufgestellt und mit einer Matratze bedeckt werden, um nicht bemerkt zu werden. Im Augenblick des Vorbeifahrens Sr. Majestät hätte Champion die Explosion bewerkstelliget, indem er die Batterie vermittelst eines Bindfadens spielen ließ.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Carl Aug. Göbel, Decorationsmaler allh., und Frn. Minna Gottholde geb. Mattner, Tochter, geb. den 6., get. den 19. Febr. Minna Pauline. — Mstr. Heinr. Gottlieb Rösler, B. und Oberältester der Messerschmiede allh., und Frn. Jul. Henr. geb. Jentsch, Sohn, geb. den 2., get. den 19. Febr., Ernst Gustav Adolph. — Carl Sam. Gottl. Kiesling, B. und Tuchmachergef. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Büttig, Tochter, geb. den 12., get. den 19. Febr., Christiane Pauline. — Joh. Glieb. Brückner, B. und Hausbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, Sohn, geb. den 4., get. den 19. Febr., Ernst Julius Wilhelm. — Joh. Wilh. Gottlieb Quappe, Tuchmachergef. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Strohheber, Sohn, geb. den 10., get. den 19. Febr., Carl Julius Emil. — Johann Friedr. Wilh. Weise, Zimmerhauergef. allh., und Frn. Anne Helene geb. Wenzel, Sohn, geb. den 4., get. den 19. Febr., Carl Friedrich Eduard. — Carl Aug. Budig, Zimmerhauergef. allh., und Frn. Juliane Charl. geb. Exner, Tochter, geb. den 4., get. den 19. Febr., Anne Marie Bertha. — Friedrich Adolph Müller, Tuchscheerergef. allhier, und Frn. Aug. Henr. geb. Meng, Tochter, geb. den 12., get. den 19. Febr., Emma Auguste Theresie. — Christ. Wilh. Grage, Tuchber. Gef. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Feller, Sohn, geb. den 12., get. den 19. Febr., Paul Wilhelm Ernst. — Joh. Gottfr. Krems, Gartennahrungsbes. in Schlauroth, und Frn. Joh. Dor. geb. Rahfeld, Sohn, geb. den 12., get. den 19. Febr., Johann Gottlieb. — Mstr. Christ. Friedrich Wende, B. und Weisbäcker allh., und Frn. Joh. Jul. Amalie geb. Zedler, Tochter, geb. den 5., get. den 21. Febr., Minna Hulda Amalie. — Mstr. Ernst Wilhelm Rosenberger, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Starke, Tochter, geb. den 15., get. den 22. Febr., Dorothee Pauline. — Gottfried Hanspach, Inw. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Schneider, Tochter, geb. den 20., get. den 24. Febr., Johanne Christiane.

Getraut. Mstr. Immanuel Gottlieb Brix, B. und Tuchm. allh., und Jgfr. Christ. Sophie Ender, weil. Mstr. Joh. Sam. Enders, B. und Tuchm. allh., nachgel. ehel. vierte Tochter, getr. den 20. Febr. in Nieda.

Gestorben. Frau Kath. Elisab. Holstein geb. Will, weil. Mstr. Joh. Gottlieb Adam Holstein's, B. u. Nebenältesten der Töpfer allhier, Wittwe, gest. den 17. Febr., alt 79 J. 9 M. 16 T. — Frau Marie Dorothee Schulze geb. Hoffmann, Mstr. Carl Traug. Schulze's, B., Zeug- und Leinwebers allh., Ehegattin, gest. den 14. Febr., alt 74 J. 11 M. — Joh. Gottlieb Franz, verabsch. Königl. Sächs. Tambour allh., gest. den 20. Febr., alt 71 J. 1 M. 28 T. — Frau Marie Elis. Fehr geb. Hohlfeld, Mstr. Joh. Samuel Fehr's, B. und Tuchmacher allhier, Ehegattin, gest. den 16. Febr., alt 65 J. — Frau Joh. Rosine Franz geb. Alex, Mstr. Johann Ephraim Franz's, B. und Oberältesten der Schuhmacher allh., Ehegattin, gest. den 17. Febr., alt 61 J. 5 M. 2 T. — Frau Joh. Christ. Caroline Dietrich geb. Bänder, Hrn. Joh. Gottlieb Dietrich, Kön. Preuß. Justiz-Commissarii und brauber. B. allhier, Ehegenossin, gest. den 16. Febr., alt 59 J. 1 M. 15 Tage. — Jgfr. Johanne Christiane geb. Wende, weil. Mstr. Christ. Friedr. Wende's, B., Fischers und Bleichers allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Nitschke, Tochter, gest. den 19. Febr., alt 33 Jahr 3 M. 3 T. — Gustav Joh. Theod. Engelbrecht, Schneidergef. allh., Ernst Engelbrechts, herrschaftl. Voigts (oder Statthalters) zu Holzhof bei Grimm in Neuvorpommern, und weil. Frn. Friederike geb. Lemke, Sohn, gest. den 19. Febr., alt 22 J. 30 T. — Hrn. Franz Adolph Succo's, Organisten an der Hauptkirche zu St. Petri u. Pauli allh., und Frn. Laura Josephine Rosalie geb. Nicolai, Sohn, Oscar Ewald Franz, gest. den 19. Febr., alt 2 J. 9 M. 20 T. — Mstr. Carl Aug. Müllers, B. und Schuhmachers allh., und Frn. Friederike Henr. geb. Lasbiegler, Sohn, Friedrich Emil, gest. den 19. Febr., alt 9 M. 23 T. — Joh. Jac. Hanspachs, Stadtgartenpachters allh., u. Frn. Anne Marie geb. Herrmann, Sohn, Johann Carl August, gest. den 22. Febr., alt 5 M. 8 T. — Fr. Joh. Elisab. Walther geb. Schmidt, Joh. Gfr. Walthers, B. und gewes. Stadtg. Bes. allh., Ehegattin, gest. den 19. Febr., alt 66 J. 11 M. 12 T. — Mstr. Joh. Friedr. Aug. Rast's, B. u. Fleischh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Lötsch, Sohn, Johann Julius Emil, gest. den 19. Febr., alt 3 M. 24 T. — Joh. Friedr. Möbius's,

Tuchscheerges. allh., und weil. Frn. Joh. Christiane geb. Krebs, Tochter, Friederike Amalie Therese, gest. den 19. Febr., alt 8 J. 7 M. 21 T. — Joh. Sam. Ludwig Stuhldrehers, Nagelschmiedeges. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Hilf, Sohn, Johann Heinrich, gest. den 20. Febr., alt 3 J. 6 M. 25 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 28. Febr. bis zum 3. März.

Zum weißen Roß. Hr. Schmidt, Polizei-Distrikts-Commissar, und Hr. Sannert, Amtmann aus Primkenau. Hr. Hockarth, Handl. Commis a. Dresden. Frau Rössinger, Handelsfrau a. Dresden.

Zur goldnen Krone. Hr. Nitschke, Handl. Commis aus Dresden.

Zur Stadt Berlin. Hr. Triebel, Kaufm. aus Erfurt. Hr. v. Ingenhöff, Amtshauptm. aus Zittau. Hr. Reiß, Kfm. aus Großenhayn.

Zum braunen Hirsch. Hr. Groos, Kfm. aus Pforzheim. Hr. Mehlmann, Kfm. aus Magdeburg. Hr. Engelhardt, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Bramigk, Kfm. aus Potsdam. Hr. Heinz, Kfm. aus Pforzheim. Hr. Menzel, Consistorialrath aus Breslau. Hr. Engelhard, Kfm. aus Dresden. Hr. Witting, Kfm. aus Leipzig.

Zum blauen Hecht. Gebrüder Strauß, Handelsl. a. Podrosche. Hr. Redlich, Handelsm. a. Merseburg. Hr. Wiedermann, Handl. Commis a. Zobten.

Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 27. Februar 1837.	Zinsf.	Preuss. Courant Brief.	Preuss. Courant Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$102\frac{1}{6}$	$101\frac{2}{3}$
Westpreussische Pfandbriefe	4	103	—
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	$103\frac{7}{8}$	—
Ostpreussische Pfandbriefe	4	—	$102\frac{7}{8}$
Pommersche Pfandbriefe	4	103	—
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe	4	101	—
Ditto ditto ditto	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{7}{8}$	$97\frac{3}{8}$
Schlesische Pfandbriefe	4	—	$106\frac{1}{2}$
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	215	214
Neue Ducaten	—	$18\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{1}{3}$	$12\frac{5}{6}$
Andere Goldmünzen à 5 thlr.	—	13	$12\frac{1}{2}$
Disconto	—	—	5

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 2. März 1837.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =